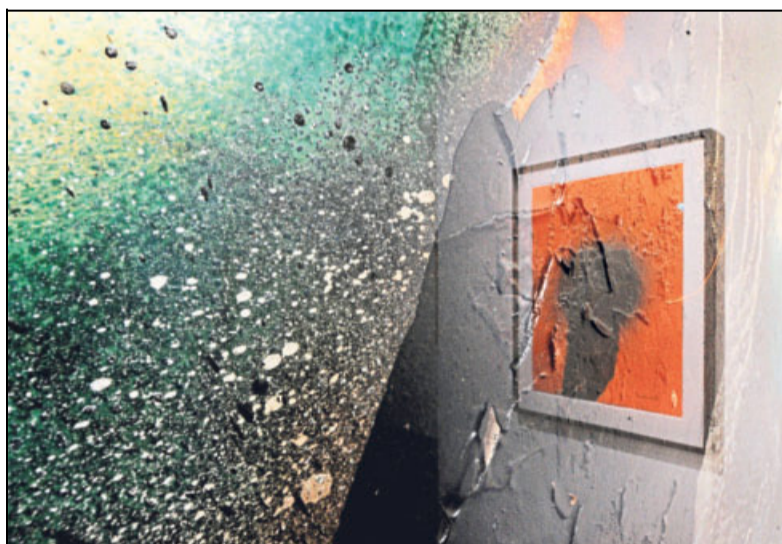


Otto Pienes »Wirkkopf« zieht in der Samuelis Baumgarte Galerie die Blicke auf sich.

Fotos: Bernhard Pierel



»Coming and Going« wurde mit Ölfarbe, Feuer und Rauch gemalt.



Bilder aus Öl, Feuer und Rauch, gemalt auf Karton.

Gemalt mit den Elementen Feuer und Luft

Große Otto-Piene-Retrospektive

Bielefeld (uj). Den Elementen Feuer, Erde und Luft hatte sich Otto Piene zeitlebens verschrieben. Er nutzte sie als Medien und Materialien für seine Kunst und gab ihnen eine eigene Bedeutung als ästhetische Ausdrucksform.

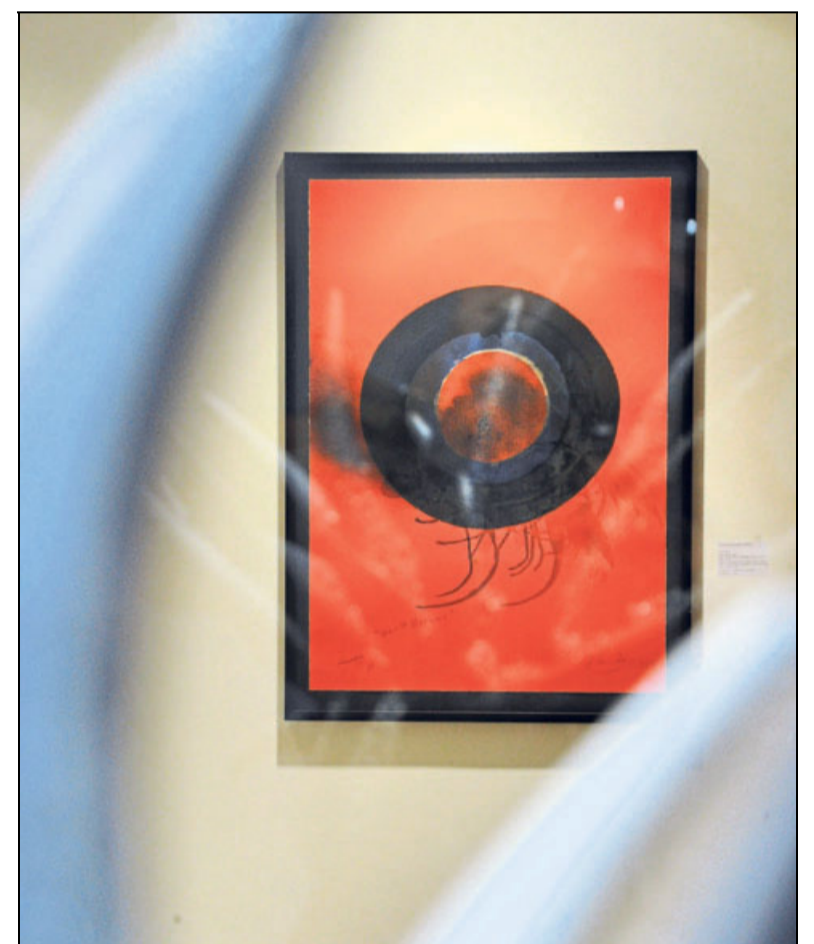
Eine beeindruckende Ausstellung mit Werken des 1928 im westfälischen Bad Laasphe geborenen und 2014 in Berlin gestorbenen Zero-Künstlers präsentiert die Samuelis Baumgarte Galerie aktuell in ihren Räumen. Angefangen bei den frühen Rasterarbeiten in Öl auf Leinwand aus den 1950er Jahren über die typischen Feuerbilder hin zu Keramiken, Siebdrucken und den späten Lichtskulpturen.

Raster und Kreise durchziehen die Arbeiten Otto Pienes. In den Keramiken reagieren die Elemente Feuer und Luft, Licht und Erde. Erde wird gebrannt und so zu Ke-

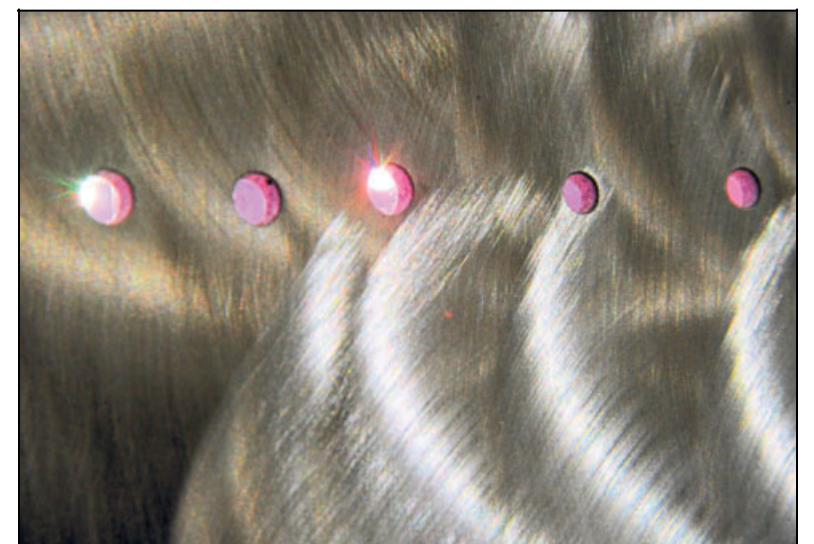
ramik, die Lasuren werden ebenfalls gebrannt und so zu Koloraturen der Erde, in denen das Licht spielt.

Dort, wo Piene einen Bildträger mit Ölfarbe grundierte und ornamentierte und ihn später mit Feuer bearbeitete, entstanden mystisch anmutende Werke von strahlender Leuchtkraft oder in gedeckter Farbigkeit. Eine echte Rarität – unverkäuflich, da aus Privatbesitz – ist »Die Geburt des Regenbogens« aus dem Jahr 1966. »Als Sohn eines Physiklehrers war Piene an den Naturwissenschaften interessiert. Sein Bestreben war es stets, Wissenschaft und Kunst zusammenzuführen«, erläutert Petra Schreiner, Assistentin von Galerist Alexander Baumgarte.

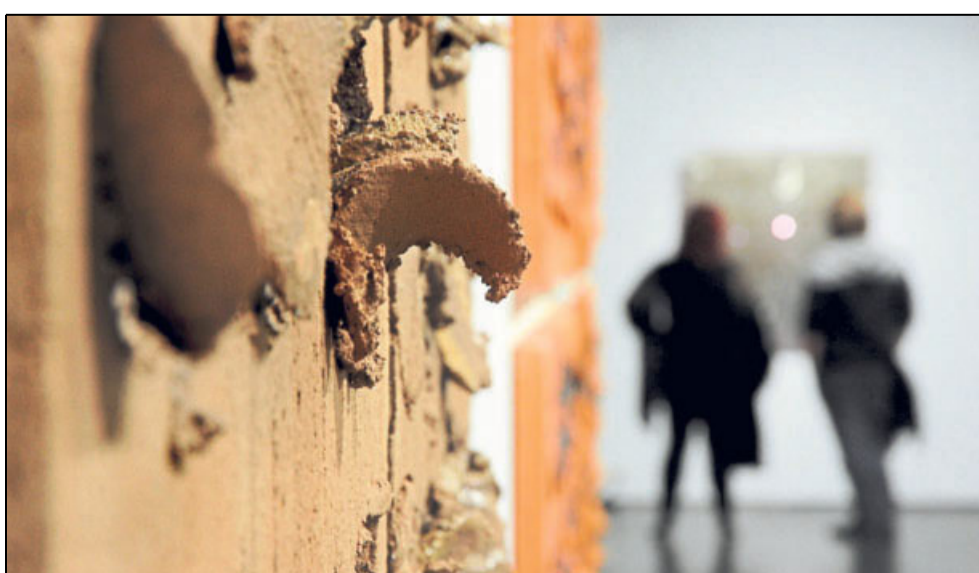
Die Ausstellung in der Samuelis Baumgarte Galerie, Niederwall 10, läuft bis zum 18. März und kann montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr zu freiem Eintritt besucht werden.



»Dark Discus« besteht aus Acryl, Rauch und Siebdruck.



Detail eines Edelstahl-Lichtreliefs von Otto Piene.



Mit Löffeln drehte Piene seine typischen Kreise in den noch feuchten Ton.



In Wandreliefs aus Ton und Glasur verbinden sich Feuer, Erde und Licht.